

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
Halle
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 23.

Halle, Mittwoch den 28. Januar
Hierzu eine Beilage.

1846.

Das 2te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter:

- Nr. 2665. Die Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 11. Decbr. v. J., betreffend die Errichtung eines Handelsgerichts zu Gladbach, für die Kreise Gladbach und Grewenbroich und mehrere Gemeinden des Kreises Kempen; desgleichen
- „ 2666. von demselben Tage, betreffend den §. 30. der Verordnung über die Justiz-Verwaltung im Großherzogthum Posen vom 9. Februar 1817; den §. 36 der Verordnung über den Mandats-, den summarischen und den Bagatell-Prozess vom 1. Juni 1833 und den §. 29 der Verordnung über das Verfahren in Ehesachen, vom 28. Juni 1844.
- „ 2667. Die Verordnung, betreffend das Verfahren bei ständischen Wahlen in dem Stande der Landgemeinden des Großherzogthums Posen; vom 19. v. M. und Jahres.
- „ 2668. Die Bekanntmachung, über die Allerhöchste Bestätigung der Statuten der Warmer Gas-Erleuchtungs-Aktiengesellschaft; vom 19. l. M. und
- „ 2669. desgleichen, über die unterm 31. December v. J. erfolgte Bestätigung des Statuts der Gesellschaft für Bergbau und Zink-Fabrikation zu Stolberg; vom 20. d. M.

Berlin, den 26. Januar 1846.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Jan. Sr. Maj. der König haben geruht: Dem Polizei-Sekretair Froehner zu Magdeburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Schullehrer Mahler zu Wittgenstein, Regierungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; und

Den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor Goldhorn zum Land- und Stadtgerichts-Rath bei dem Land- und Stadtgerichts-Kollegium zu Nordhausen zu ernennen.

Von den Resultaten der evangelischen Conferenz verlautet immer noch nichts, angeblich, weil es zu Resultaten noch nicht gekommen sei. Dagegen hört man von einer gleich von vorn

herein entstandenen Spaltung der nord- und süddeutschen Abgeordneten, die sich zunächst auf eine von den süddeutschen evangelischen Landeskirchen vorgelegte Punctation gründen soll, welche sich in mehreren wesentlichen Punkten von der durch die öffentlichen Blätter mitgetheilten Sneathlage-Rupstein'schen unterscheidet. Sollte eine solche abweichende Punctation vorhanden sein, so wäre es im Interesse der Conferenz selbst zu wünschen, daß auch diese der Öffentlichkeit übergeben würde; vielleicht wäre dies im Stande, die Aufmerksamkeit des Publikums wieder auf die Conferenz zu richten, die ihr gegenwärtig durchaus entzogen zu sein scheint. Man begnügt sich höchstens in dem Urtheile, daß von dieser Veranstaltung kein Resultat zu erwarten sei und die Abgeordneten der evangelischen Landeskirchen unverrichteter Sache wieder auseinandergehen würden. (Magdeb. Ztg.)

Nach dem „Militair-Weekensblatt“ vom 24. d. ist dem Major zur Disposition, Kalau v. Hoven, zuletzt im 4ten Infanterie-Regiment, der Charakter als Oberst-Lieutenant beigelegt; dem Oberst-Lieutenant und Flügel-Adjutanten v. Brauchitsch das Kommando der Garde-Unteroffizier-Kompagnie übertragen; und dem Major Blumenthal, vom 6ten Infanterie-Regiment, als Oberst-Lieutenant mit der Regiments-Uniform, mit den vorsch. Abj. f. B., Aussicht auf Civilversorgung und Pension; den Majoren Schreiner, vom 19ten Infanterie-Regiment, und Gregorovius, vom 7ten Infanterie-Regiment, als Oberst-Lieutenants; dem Major Frhrn. v. Steinacker, Führer des 2ten Aufgebots vom 1sten Bataillon 2ten Regiments, als Oberst, mit der Regiments-Uniform und den vorsch. Abj. f. B. und Pension, und dem Hauptmann Bolter, vom 3ten Bataillon 18ten Regiments, als Major mit der Armee-Uniform und den vorsch. Abj. f. B. der Abschied bewilligt worden.

Das am 24. d. ausgegebene 10te Stück des „Militair-Blattes für die innere Verwaltung“ enthält folgende Circular-Verfügung an sämtliche königl. Ober-Präsidenten,

betreffend die Verhinderung öffentlicher Bestrebungen zur Beförderung der Auswanderung:

„Es haben sich in neuerer Zeit mehrfach in den hiesigen Staaten Bestrebungen zur Beförderung der Auswanderung gezeigt. Namentlich sind Vereine zusammengetreten, um gemeinsame Unternehmungen dieser Art vorzubereiten, öffentliche Ankündigungen und Besprechungen haben stattgefunden, und die Aufmerksamkeit des Publikums ist in ungewöhnlichem Grade auf diese Unternehmungen hingelenkt, in einzelnen Gegenden sogar eine eben so unbefonnene als ansteckende Lust zur Auswanderung sehr umfangreich erregt worden. Ich nehme hieraus Veranlassung, Em. zc. besondere Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand zu lenken, damit nicht nur wegen jeder direkten Verletzung des Gesetzes vom 20. Januar 1820* (Gesetz-Sammlung S. 35) sofort Untersuchung und Bestrafung eingeleitet, sondern auch indirekt dahin zielenden Bestrebungen mit Nachdruck entgegen getreten werde. Namentlich bemerke ich, daß dergleichen Vereine, welche in der Bildung begriffen oder schon konstituiert sind, sich über ihre Tendenz und ihre Operationen genau ausweisen müssen, damit, wenn darü eine Verletzung des allegirten Gesetzes zu erkennen wäre, ihre unverzügliche Auflösung geboten, resp. Bestrafung der Beteiligten oder mindestens ihre Verwarnung angeordnet werden kann. Berlin, den 5. December 1845. Der Minister des Innern. Im Altk. Auftrage. v. Bodelschwingh.“

Königsberg, d. 22. Jan. Die Polenbewegung in Thorn und Posen hat in Neuenburg in Westpreußen nach dem „Danziger Dampfboot“ am 10. Januar zu einer Scene sehr komischer Verwirrung Veranlassung gegeben. Hier wie in vielen andern Orten war jene ausschließlicher Gegenstand des Gesprächs gewesen und hatte durch mannigfache Zusätze eine so wunderbare Gestalt bekommen, daß viele Einwohner mit Furcht und Zittern der Zukunft entgegenfahen. Unter diesen Umständen feierte am 10. ein Neuenburger Bürger seinen Geburtstag. Der Gastgeber war sehr freigebig gegen seine Gäste, und so kam es, daß alle einen kleinen Rausch hatten. Gegen 11 Uhr verließen sie das Lokal, um zu Ehren ihres Freundes noch vor dem Abgehen vor der Thüre desselben ein donnerndes Hurrah, aber etwas zu lang und zu stark erschallen zu lassen, so daß die Nachbarn dadurch geweckt wurden. Diese meinten nichts anders, als eine Revolution, die in Verbindung mit der Bewegung in Posen und Thorn siehe, käme hier zum Ausbruche. Alles wurde in den nächsten Gasfen lebendig, und von allen Seiten erscholl der Ruf: „Revolution! Revolution!“ Ein jeder bewaffnete sich — einer mit der Forke, ein zweiter mit der Art, ein dritter mit einer Keule, ein vierter mit einem Gewehre, und sogar ein fünfter mit einem alten verrosteten Säbel und strebte dann dem Orte zu, wo dieses große Geräusch zu hören war. Erst dort enthüllte sich ihr Irrthum, und mit einiger Beschämung wurde der Rückzug angetreten. (3. f. P.)

Königsberg, d. 22. Jan. Bei dem Festungsbaue sind, je nach dem Witterungsstande, 300 bis 700 Erdarbeiter beschäftigt. Da die Erde bei dem letzteren Froste mit Keilen auseinandergetrieben werden mußte, die Arbeit also sehr schwierig und zeitraubend war, so erreichte auch der tägliche Arbeitsverdienst selten die Höhe von 10 Sgr. Das Einrammen der Pfähle zur Königsthor-Drücke wird fortgesetzt, auch sieht man daselbst eine Menge Arbeiter mit dem Behauen von Granitsteinen beschäftigt. Die Ac-

cise-Häuser am Sackheimer Thor und Litthauer Baum sind bereits abgebrochen. Hohe Erdwälle und tiefe Festungsgräben gehen quer durch den Kupferteich und erstrecken sich bis zum Ufer des Pregels.

Dresden, d. 13. Januar. Gegenwärtig sind zwei interessante Berichte der vierten Deputation der zweiten Kammer über bei derselben eingegangene Petitionen erschienen; der eine betrifft die Vereidung des Militärs auf die Verfassung, der andere die Erhaltung Deutscher Nationalität in den Herzogthümern Schleswig-Holstein und Lauenburg. In Betreff des ersten Gegenstandes hat die Deputation (mit Ausnahme eines Mitgliedes, Dr. Plakmann, welcher ein Separatvotum abgegeben) die Ansicht ausgesprochen, daß sie darüber, daß auch das Militair auf die Verfassung vereidigt werden müsse, nicht zweifelhaft sei, daß aber der Eid, mit welchem alle Militairpersonen verpflichtet würden, da derselbe auf Beobachtung der Gesetze überhaupt gerichtet sei, die Verpflichtung auf die Verfassung mitenthalte; sie hat jedoch, um jede andere Deutung zu vermeiden, beantragt, daß in dem Eide der Militärs künftig die Beobachtung der Landesverfassung ausdrücklich erwähnt werde. (Nach Sächs. Bl.)

Hanau, d. 22. Jan. Wegen der am verflossenen Sonntag in der Frühe in der Wohnung eines der Vorsteher der deutsch-katholischen Gemeinde Statt gehaltenen gottesdienstlichen Versammlung der Deutsch-Katholiken wurden sämtliche Mitglieder des Vorstandes vorgestern um einen halben Thaler jeder polizeilich gestraft. Am demselben Tage, am 20., kam Abends der Geistliche der deutsch-katholischen Gemeinde in Offenbach, Hr. Keilmann, ganz in der Stille nach Hanau, taufte in der Wohnung desselben Vorstehers drei Kinder deutsch-katholischer Familien und kehrte alsogleich nach der heiligen Handlung nach Offenbach zurück. Man ist nun sehr gespannt, was auf diesen Akt von der Behörde geschehen wird. Glaubt man sich aber nicht in die ersten Zeiten der Ausbreitung des Christenthums versetzt? Noch muß ich bemerken, daß die Gemeindevorsteher zwar die oben bemerkte Polizeistrafe zahlten, aber dabei Protest einlegten. (Magdeb. Z.)

Offenbach, d. 18. Jan. Von einer Anzahl hiesiger evangelischer Bürger ist heute eine „öffentliche Erklärung“ unterzeichnet worden, in welcher dieselben ihren Entschluß ankündigen, „sich an der umfassenden Neuerung der evangelischen Kirche, an der zeitgemäßen Fortsetzung der Reformation des 16. Jahrhunderts zu betheiligen.“ Sie „hoffen, dadurch im Bruderbunde mit Gleichgesinnten aus allen Confectionen und namentlich mit den Katholiken deutschen Bekenntnisses zu dem Baue einer, von der christlichen Weltkirche umschlossenen, deutschen Volkskirche zu wirken.“ „Das Wesen dieser zeitgemäßen Kirchenbildung im Einzelnen, die richtige Sondernung des Zeitlichen und Wechselnden von dem Ewigen und Bleibenden in der christlichen Kirche sei zum Theil bereits öffentlich besprochen worden; zum Theil soll es erst noch durch einträchtige Berathung zuerst in kleinern und dann in möglichst großen Kreisen der zu religiösem Fortschritte Entschlossenen ermittelt werden.“ Diese Berathungen sollen durch frei gewählte Vertreter, die ohne Unterschied aus Geistlichen und Ungeistlichen gewählt werden, geschehen. Sollten die Reformfreunde an der Ausführung ihres Vorhabens durch äußere Gewalt verhindert werden, so seien sie entschlossen, das Mittel der sogenannten Sektenbildung zu ergreifen, sich aber dann unverzüglich den vom gleichen Geiste besetzten Deutschkatholiken anzuschließen. Von dem Staate nehmen sie alle durch die Verfassung garantirten bürgerlichen und politischen Rechte für sich in vollen Anspruch, dem Staate gestehen sie das Recht der rein staatlichen Oberaufsicht zu, ver-

*) Darin heißt es: „Wer es sich zum Geschäft macht, Unterthanen zum Auswandern zu verleiten, soll mit einer Gefängnißstrafe von einem Monat bis zwei Jahre belegt werden.“

langen dagegen, daß er die rein kirchliche Sorge für ihr religiöses Wohl ihnen ungeschmälert überlasse. Als Frist zur Ausführung ihrer Vorsätze haben sie sich das Ende der Theologerversammlung zu Berlin gestellt, namentlich die Rückkehr des großh. hess. Prälaten, Dr. Köhler, von dort und eine vertrauensvolle Besprechung mit diesem. (Frankf. D. P. A. Btg.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Jan. Einer Mittheilung des „Morning-Herald“ zufolge wird Sir R. Peel bereits in der am nächsten Montage stattfindenden Sitzung des Parlaments, also drei Tage nach Eröffnung desselben, seine Finanz- und anderen für diese Session bestimmten Reformpläne vorlegen. Bis jetzt verlautet über die beabsichtigten Aenderungen noch nichts Gewisses. Ein Korrespondent des „Morning-Herald“ giebt zwar auf Grund von Aussagen eines hochgestellten Beamten einige Andeutungen über die vorstehenden Tarifänderungen für fremdes Getreide, aber dieselben haben an sich nichts für sich, da sie den allgemeinen Erwartungen wenig entsprechen würden, und eine zuverlässige Quellen-Angabe fehlt ihnen. Sir R. Peel, heißt es hiernach, wolle seine ganze Reform auf eine Modifikation der bestehenden Getreide-Zoll-Skala beschränken, und zwar so, daß die neue Reihe der Kornpreise von 68 Schill. bis 40 Sh. gehe und die Zollbeträge von resp. 1 Sh. bei dem höchsten dieser Preise, bis 14 Sh. bei dem niedrigsten schwanke. Die Agrikulturisten, heißt es weiter, sollen dieses verminderten Schutzes wegen durch die Aufhebung der Malzsteuer und eine Ermäßigung der Armen und Grabschafts-Steuern entschädigt werden.

Türkei.

Konstantinopel, d. 7. Jan. In einem Augenblicke, in dem man es am allerwenigsten erwartete, ist plötzlich wieder der greise Khosrew zur Theilnahme an den Staatsangelegenheiten berufen worden. Am 2. Januar wurde er durch einen großherrl. Ferman zum Reis-ür-Reusa (Haupt der Häupter), eine neue Charge, die eigends für ihn geschaffen wurde, und Mitglied des Staatsraths ernannt. Die zehn Verbesserungskommissionen, welche das Ministerium Kisa in die Provinzen geschickt hatte, sind nach der Hauptstadt zurückberufen, um Khosrew ihre Berichte vorzulegen und unter seiner Aufsicht und mit seinem Rath und Beistand ihre Verbesserungsanschläge ins Werk zu setzen. Da jede dieser Kommissionen einen Präsidenten hat, so gab man deshalb Khosrew obigen Titel, Präsident der Präsidenten. Seine wirklichen Funktionen möchten aber wohl die eines Ministers ohne Portefeuille und geheimen Staatsraths sein.

Amerika.

Die aus **Newyork** vom 1. Januar eingegangenen Nachrichten melden die im Kongresse zu Washington vom Repräsentantenhause mit 141 gegen 46 und vom Senat mit 31 gegen 14 Stimmen am 22. December angenommene Resolution über den Anschluß von Texas, sowie die Unterzeichnung der betreffenden Beschlüsse von Seiten des Präsidenten, so daß Texas nun in aller Form ein Staat der jetzt 28 Staaten zählenden Union geworden ist.

Zu Luther's Todtenfeier.

Während die buchmachende Industrie sich des Gedentages, dessen festlicher Feier wir entgegen gehen, aller Orten bemächtigt und Luthers Leben und Tod, seine Familie, kurz Alles, was sich auf den theuern Gottesmann, den Propheten deutscher

Ration bezieht, in zahlreichen Schriften behandelt, haben auch die Männer der Wissenschaft nicht geruht und namentlich der eifrige Forscher auf dem Gebiete der Reformationsgeschichte, der mit seltenem Glück in dem Staube der Archive immer neue Goldkörner zu finden weiß und dem daher dieser denkwürdige Zeitraum der vaterländischen Geschichte schon eine Menge der interessantesten Bereicherungen und wichtigsten Aufklärungen verdankt, Professor Dr. Förstemann in Halle, zwei Schriften vollendet, die wir der allgemeinsten Theilnahme empfehlen wollen.

1. Denkmale, dem D. Martin Luther errichtet und zur dreizehnten Säcularfeier seines Todes herausgeg. von R. Ed. Förstemann. Nordhausen 1846. 8. (20 Sgr.)
2. D. Martin Luthers Tod und Begräbniß im Jahre 1546. (Ein besondrer Abdruck aus „Luthers Denkmalen.“) Eben- das. 1846. 8.

Der unermüdlche Sammler hat die Denkmale, welche Luther's kurz nach seinem Tode von Zeitgenossen (Fürsten und Gelehrten) errichtet sind, in vier Abschnitten (Luther's Tod S. 1 — 81, Luther's Begräbniß S. 82 — 124, Stimmen der Zeitgenossen über Luther's Tod in brieflichen Mittheilungen aus dem Jahre 1546. S. 124 — 171, Luther's Epitaphien S. 172 — 176) zusammengetragen und, wo es nothwendig schien, mit erklärenden Bemerkungen und geschichtlichen Notizen begleitet. Es sind 75 Nummern, von denen, so weit Ref. die Sache hat verfolgen können, einige 30 *) jetzt zum ersten Male im Druck erschienen. Das geheime Staatsarchiv zu Weimar, die Archive zu Königsberg und Halle und die Bibliothek zu Meiningen haben bis jetzt diese Schätze bewahrt, deren Werth um so höher anzuschlagen ist, als es meist Briefe der protestantischen Fürsten jener Zeit sind, welche ihre tiefe Betrübniß über Luther's Hinscheiden und ihre Theilnahme an den Hinterbliebenen in eben so herzlich als ergreifender Weise aussprechen und damit ein schönes Zeugniß für die hohe Verehrung ablegen, welche sie dem Reformator und seinem großen Werke geschenkt haben. Die neun Briefe des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen, drei des Herzogs Albrecht von Preußen, und zwei des Landgrafen Philipp von Hessen und das Schreiben der Grafen von Mansfeld, in welchem sie der Wittive und den Kindern Luther's ein Gnadengeschenk von 2000 Gulden aussetzen, verdienen besonders hervorgehoben zu werden. Unter den Briefen der Gelehrten müssen die zahlreichen Schreiben von Melancthon und Justus Jonas vorzüglich beachtet werden.

Die Grundlage des Ganzen bildet der ausführliche Bericht des Dr. J. Jonas und M. Mich. Coelius über Luther's Reise nach Eisleben und seinen Tod, der aus dem Originaldrucke gegeben und in passende Abschnitte zertheilt ist. In chronologischer Folge sind die verschiedenen Briefe, Berichte, Neben und Nachrichten eingeschaltet; die Leichenpredigten von Jonas (am 19. Febr. in Eisleben), von Coelius (am 20. Febr. in Eisleben), von Bugenhagen (am 22. Febr. in Wittenberg) und die oratio funebris Melancthon's von demselben Tage mit der deutschen Uebersetzung Dr. Caspar Cruciger's werden vollständig mitgetheilt. Diese wichtigen Urkunden bilden auch den Inhalt der zweiten, für das nicht gelehrte Publikum berechnete Schrift, der wir bei dem niedrigen Preise die größte Verbreitung wünschen und voraussetzen.

So dankbar wir für die reiche Gabe sind, so schmerzlich haben wir doch ein Denkmal vermißt und noch dazu eine der theuersten Reliquien Luther's, eine Abbildung des Wachsbildes, welches in der Nacht vom 20. zum 21. Febr. 1546 in der Sakristei unserer Marienkirche von dem Antlitz des Todten genommen und seit jener Zeit auf der Marienbibliothek aufbewahrt worden ist.

*) Bei Nr. 66. ist es dem Dr. F. entgangen, daß der schöne Brief viel genauer in einer Schrift des ehrwürdigen Dr. Frischke zu Halle bereits 1841 herausgegeben ist.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Hermine mit dem Kaufmann Herrn Theodor Werther beehre ich mich Verwandten und Freunden, jedoch nur auf diesem Wege, ergebenst anzuzeigen.

Halle a. S., den 25. Januar 1846.
Verw. Pastor Doye.

Todes-Anzeige.

Meinen verehrten Anverwandten und Freunden zeige ich hiermit an, daß mein Vater, der Mühlengutsbesitzer Gottlob Staffelfein, heute früh halb 3 Uhr nach neunwöchentlichem schmerzlichen Krankenlager im kaum angetretenen 61. Lebensjahre sanft entschlief. Den lieben Freunden und Bekannten, die während seiner Krankheit so herzlichen Antheil bezeugten, innigsten Dank. Auch kann ich nicht unterlassen, den beiden Ärzten, Herrn Dr. Barries in Halle und Brügge mann in Ragnitz, die mit unermüdeter Sorgfalt Alles anzuwenden, den Entschlafenen zu retten und dessen Schmerzen zu lindern, meinen Dank öffentlich auszusprechen.

Wagnitz, den 25. Jan. 1846.

Staffelfein
für sich und seine Mutter.

Bekanntmachungen.

Mühlen-Verkauf

Ein sehr schönes Mühlen-Grundstück unweit Leipzig, mit vier kraftvollen Mahlgängen, einer Del- und einer Schneidemühle, incl. zwei amerikanischen Mahlgängen, circa 60 Dresd. Schfl. sehr gutes Feld, 15 Dresd. Schfl. dgl. Wiesen und Gärten, 12 Dresd. Schfl. guter Holzbestand, fast noch neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wenig Abgaben, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind für reelle Käufer sehr annehmbar. Alles Nähere ertheilt auf frankirte Anfragen der Commissionair A. Hellriegel in Raumburg a. S.

Eine tüchtige Landwirthschafterin, welche im Kochen ganz erfahren und mit den besten Zeugnissen belegen kann, sucht Condition; alles Nähere zu erfragen bei Wittwe Kupfer in Merseburg, Oberbeitegasse.

Ein neues vollständiges Bohrzeng zu Braunkohlenbohrversuchen (mit 62 Fuß Röhren) ist gegen billigen Zins zu vermietthen von
Wilhelm Beez
in Schlettau, bei Halle.

Rümmel-Spreu wird zu kaufen gesucht von
L. Meyer,
im Gasthof zu den 3 Kugeln in Halle.

Pferdeverkauf. 2 dunkelbraune sechs-jährige Hannoversche Pferde, groß und stark, will ich wegen junger Zuzucht verkaufen.
Käuherei: Gut Beesen, im Jan. 1846.
W. Sander.

Holzauction.

Den 5. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr, bin ich gelonnen, vierzehn Klaftern Scheitholz, welches ich von dem Rittergute Rökken als rückständiges Deputat noch zu fordern habe, in dem Gasthose zu Rökken, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.
Lützen, den 23. Januar 1846.
Brode.

Eine Niederlage steht zu verpachten, gleich oder zum ersten April, in der Ober-Leipzigerstraße No. 1655.

Ein großes Mühlengrundstück mit Mahl-, Del-, Walk- und Schneidemühle, Deconomie und bedeutendem Viehstand;

Ein ähnliches Grundstück mit Mahl- und Delmühle, Deconomie und Viehstand sollen Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Ersteres zum festen Preis von 80,000 Thlr. und letzteres zu 30,000 Thlr., mit der Hälfte Anzahlung, Gebäude und Grundwerk sind im besten Stande.

Ein Rittergut im Werthe von 50—70,000 Thlr. wird zu kaufen gesucht und ertheilt auf persönliche oder portofreie Anfragen das Nähere Ferd. Ebert in der Neumühle zu Halle.

Ein Uhrmachergehülfe von gelehten Jahren, welcher die Leitung meines Geschäftes übernehmen kann, findet sofort bei mir eine Anstellung.
Raumburg a. S., den 24. Jan. 1846.
Wittwe Rost.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle sind noch zu haben:
Volkskalender für 1846. Herausgegeben von Karl Steffens. Preis 12 1/2 Sgr.

Deutscher Volkskalender 1846. Herausgegeben von F. W. Gubig. Mit 120 Holzschnitten. Preis 12 1/2 Sgr.

So eben erschien bei mir das sechste (Schluß-) Heft der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen.
1845. 6 Hfte. Preis 1 Thlr. 22 1/2 Sgr.

Inhalt: 1. Verhandlungen 1) der Central-Direktion, 2) des Central-Vereins über die jetzt herrschende Kartoffelkrankheit, 3) der Spezial-Vereine, A. des Vereins zu Bitterfeld, B. des Vereins zu Merseburg, C. des Vereins zu Kölsch, D. des Vereins zu Rosslau. II. Aufsätze von Mitgliedern. 1) Brandes: Ueber die Berechnung des Erntertrages nach Körterzahl. 2) Von einem Ungenannten: Ueber Erdstreun, im Winter angewendet. III. Mitg. Anzeigen: 1) Mittheilung des landwirthschaftl. Vereins für Rheinpreußen. 2) Döbel: Die Frankensfelder Stammesfäherci. IV. Auszüge aus Druckschriften: Ueber den Absatz des deutschen Flachsfabrikate im Auslande.

Magdeburg. Emil Baensch.

Zwei Drescher-Familien, mit guten Zeugnissen versehen, finden zu Ostern d. J. Wohnung und Arbeit auf dem Rittergute Gutenberg.

Stroh-Verkauf. Stroh aller Arten ist auf der Pfarre in Zwoschau fortwährend abzugeben.

Auf dem Rittergute Dieskau werden Drescher-Familien, mit Zeugnissen des Wohlverhaltens, gesucht.

Ein junger Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse hat, kann Ostern d. J. bei mir als Lehrling eintreten.

Der Apotheker Ed. Kühne
in Brehna.

Schweineborsten, trockne und reise Schweinschaare kauft zum höchsten Preis G. Föse in Halle.

Zwei übercomplete Ackerpferde verkauft
W. Steckelberg in Heiligenthal.

Das Schnittwaaren-Lager von Herrmann Cohn,

welches sich im schwarzen Bär Nr. 11 befindet, empfiehlt sich etnem geehrten Publikum zu auffallend billigen Preisen. Indem dasselbe sich wegen bevorstehender Braunschweiger Messe nur noch eine kurze Zeit hier befindet, so wird alles noch billiger, wie früher verkauft.

Herrmann Cohn, im Gasthof zum schwarzen Bär, Zimmer Nr. 11.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 21. Jan. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer nahm Hr. Thiers das Wort, die Politik der Regierung anzugreifen, vornehmlich in Bezug auf die Unterhandlungen, die Texas-Negation abzuwenden. Hr. Guizot hat ihm heute geantwortet. Aus der Rede des Ministers ist die wichtige Erklärung hervorzuheben: „Falls es über das Oregongebiet zwischen England und den Vereinten Staaten zum Krieg kommen sollte, werde Frankreich die strengste Neutralität beobachten.“

Vermischtes.

— Königsberg, d. 19. Jan. Am gestrigen Tage brach der 14jährige Sohn des Hrn. D. L. G. Rath's W. in Gesellschaft eines jüngeren Knaben, beim Schlittschuhlaufen auf dem Pregel ein und beide waren dem Ertrinken schon nahe, als die Frau v. d. G., auf dem nach Holstein führenden Damm hinausfahrend, das Unglück bemerkte und sofort ihren Kutscher zur Hilfe abschickte, dem es auch gelang, beide Jünglinge zu retten, indem er ihnen den Mantel der Dame zuwarf.

— Jffland, der Nestor deutscher Schauspieler und Schauspielers, seit 1814 allen Ernstes todt geglaubt, lebt nach einer Entdeckung und öffentlichen Erklärung des Vsnabrück'schen Dr. Odemann in absichtlicher Selbstverborgenheit, ein fast 90jähriger Greis, auf dem Gute Friedensee im Haindörschen. Verheißenen näheren Aufschlüssen sieht man mit größter Spannung entgegen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Magdeburg, den 26. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen	51	—	62	♣	Gerste	33	—	34	♣
Roggen	47	—	49	•	Hafer	24	—	25	•

Anedlinburg, den 21. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen	50	—	60	♣	Gerste	29	—	33	♣
Roggen	43	—	49	•	Hafer	22	—	25	•

Raffinirtes Rüböl, der Centner 13 1/4 ♣

Rüböl, der Centner 12 1/2 — 12 3/4 ♣

Leinöl, der Centner 11 1/2 — 11 3/4 ♣

Nordhausen, den 21. Januar.

Weizen	2	♣	6	♣	—	2	♣	13	♣	—	2
Roggen	1	•	25	•	—	2	•	2	•	—	•
Gerste	1	•	4	•	—	1	•	12	•	—	•
Hafer	—	•	24	•	—	—	•	27	•	—	•

Rüböl, der Centner 13 ♣

Leinöl, der Centner 12 ♣

Wasserstand der Saale bei Halle

am 26. Januar Abends 5 Uhr am Unterpiegel 10 Fuß 4 Zoll.

am 27. Januar Morg. 7 1/2 Uhr am Unterpiegel 10 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 25 Januar: Nr. 4 und 1 Zoll

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. Januar.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Er. Schldsch.	3 1/2	98	97 1/2	Berl. Portb.	5	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	88	87 1/2	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	96 1/4	95 3/4	Brl. Anhalt.	—	115 1/2	114 1/2	—
Brl. Städt.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	99 3/4	—
Obligation.	3 1/2	98 1/2	98	Düss. Elberf.	5	94	93	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	97 1/4	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	87	86	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	—	96 1/2	do. do. P. Dbl.	4	96 1/4	—	—
Grsh. Pof. do.	4	—	102 3/8	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	95	94 1/2	Oberschles. A.	4	—	—	—
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	97	do. Prior.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	do. B. v. eing.	—	—	97 1/2	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. u. B.	4	116 3/4	115 3/4	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Plbst.	4	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	96 1/4	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Frdrschdor.	—	137 1/16	131 1/16	Bonn-Köln.	5	98 1/2	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Nieberschl.	—	—	—	—
à 5 Thl.	—	117 1/8	111 1/8	Mk. v. eing.	4	987 1/8	—	—
Disconto.	—	4 1/8	5 1/8	do. Priorität	4	—	—	—

Leipzig, den 26. Januar.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *)	—	—	n. Pr. Er. Schuldsch.	—	98
à 3 1/2 % im 14 f. ₤.	94	—	à 3 1/2 % in Pr. St.	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	—	pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Hamb. Feuer-Anl.	—	—
Königl. Sächs. Land-	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.)	—	—
rentenbr. à 3 1/2 %	—	—	Do. = 150 f.	—	—
im 14 f. ₤.	—	—	R. K. Destr. Metall.	—	—
von 1000 u. 500 f.	98 1/2	—	pr. 150 fl. Conv.	—	115 1/4
kleinere	—	—	à 5 % lauf. Zinsen	—	—
Königl. Pr. Steuer-	—	—	à 4 % à 103 % im	—	—
Kredit- Kassench.	—	—	à 3 % 14 f. ₤.	—	79 1/2
à 3 % im 20 fl. ₤.	—	—	—	—	—
von 1000 u. 500 f.	95 1/4	—	Ker. v. W. B. pr. St.	—	—
kleinere	—	—	à 103 %	—	—
Leipz. Stadt- Oblig.	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	184
ationen à 3 % im	—	—	à 250 f. pr. 100	—	—
14 f. ₤.	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.-	—	—
von 1000 u. 500 f.	94 3/4	—	Actien à 100 f.	—	—
kleinere	—	—	pr. 100	128 1/2	—
Sächs. erbl. Pfand-	—	—	Sächsisch- Water. do.	—	—
briefe à 3 1/3 %	—	—	pr. 100	89	—
von 500	99 1/2	—	Sächsisch-Schles. do.	—	—
von 100 u. 25	100 1/2	—	pr. 100	105	—
S. lausitzer Pfand-	—	—	Chemnitz- Riesaer	—	—
briefe à 3 %	99 1/2	—	do. à 100 f. pr. 100	90 1/4	—
S. lausitzer Pfand-	—	—	Rebau- Bitterer do.	—	—
briefe à 3 1/2 %	—	—	pr. 100	83	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Dbl. à	—	—	Magd. Leipz. do. incl.	—	—
3 1/2 %	—	109	Div. = Scheine do.	—	—
pr. 100	—	—	pr. 100	175	—

*) d. h. Steuer- Kredit- und Staats- Schulden- Kassen- chens.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Rath v. Gräter a. Merseburg. Hr. Prof. Lepsius a. Berlin. Hr. Gutsbel. v. Stürken a. Bockow. Hr. Rent. Wilde a. Nachen. Hr. Baumstr. Stamer a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Heuscher a. Thurn, Wey a. Hannover. Hr. Amtm. Diege a. Neubesen. Hr. Kaufm. Reichert a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Duitde a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Pommer a. Magdeburg, Gebhardt a. Coburg, Simon a. Berlin, Schurhardt a. Hannover, Ritsch a. Nordhausen, Engelmann a. Bremen.

Goldnen Ring: Hr. Post-Comm. Wachtel a. Naumburg. Hr. Lehrer Köbers u. Hr. Organist Weidling a. Berlin. Die Hrn. Kauf.

Müller a. Leipzig, Hoffmann a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Krausmann a. Sondershausen, Nischel a. Erlangen. Hr. Amtm. Weikart u. Hr. Ober-Verwalter Pennig a. Breuditz.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Peter a. Neustadt. Hr. Kaufm. Beckow a. Coburg. Hr. Lithograph Herfurt a. Rostock. Hr. Cand. Müller a. Göttingen. Hr. Kaufm. Herrmann a. Dessau. Hr. De-fon. Ködiger a. Parzgerode. Hr. Hauslehrer Künze a. Stettin. Hr. Lithograph Schumann a. Weimar.

Stadt Hamburg: Hr. Theaterdirector Hoffmann a. Pesth. Hr. Mühlenbaumstr. Hedrich a. Glaucha. Die Hrn. Kauf. Sturz a. Berlin, Reilmeyer a. Nordhausen. Hr. Insp. Götken a. Kö-sa. Hr. Amtm. Köster a. Lemnig. Die Hrn. Kauf. Williams a. Mainz, Steinthal a. Berlin, Pitz a. Sangerhausen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau von einem muntern Jungen glücklich entbunden. Halle, den 26. Januar 1846.

E. Meßmer.

Bekanntmachungen.

Abschieds-Anzeige.

Bei meinem Abgange von hier nach Dresden sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl mit der Bitte um glütiges Andenken.

Schkeuditz, den 26. Jan. 1846.

Kirschner,
Königl. Oberförster a. D.

Das warme Wetter nöthigt mich, meine schönen Messina- und Malaga-Citronen zu ganz billigen Preisen zu verkaufen; auch erhalte ich in diesen Tagen die erste Sendung von Messina-Apfelsinen.

Joh. Mahle in den 3 Königen.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Weißgerbermeisters Carl Schumpelt noch wie zuvor fortführe. Bitte zugleich, das ihm so vielfach geschenkte gute Vertrauen mir auch ferner zu gewähren.

Zörbig, den 26. Jan. 1846.

Friederike verw. Schumpelt.

Echten Nordhäuser Kornbranntwein, gereinigten Branntwein, Queblinburger Kornbranntwein, abgezogene Branntweine empfiehlt billigst

August Gutzzeit,
Leipziger Vorstadt Nr. 1650.

Auf der Zuckerrabrik Mucrona bei Aisleben a./S. sollen Dienstag den 3. Februar Nachmittags 2 Uhr 18 Stück gute, starke zugesehe Pferde von 5-10 Jahren öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Freitag, den 30. Januar:

Quartett-Unterhaltung im Saale zum Kronprinzen

der Herren v. KönigsLöw, v. Wasielewski, Meinecke und Grabau aus Leipzig.

Programm:

- Quartett von Jos. Haydn (B-dur).
- Sonate für Piano und Violoncello von L. v. Beethoven (A-dur).
- Quartett von Fr. Schubert (d-moll).
- Trio von Mendelssohn-Bartholdy (d-moll).

Billets zum Subscriptionspreise à 10 Sgr. sind in der Knapp'schen Buchhandlung zu haben; an der Kasse kostet das Billet 15 Sgr.

Guten Staubstreien grob und fein geschnittenen Landtaback empfiehlt
August Gutzzeit.

Unterzeichneter fertigt neue Schirme, überzieht alte und übernimmt alle Reparaturen an solchen, und verspricht gute dauerhafte Arbeit bei möglichst billigen Preisen, sowie schnelle Bedienung.

W. H. Wendeborn,
Halle, Geiststraße, dem goldenen Löwen gegenüber.

Kaufgesuch.

Alte Schirme kauft zum höchsten Preis
W. H. Wendeborn, Schirmsfabrikant.

Theater.

Mittwoch den 28. Januar: Das be-mooste Haupt, Schauspiel in 4 Akten von Benedix.

Freitag den 30. Jan.: Die Stimme von Portici, große heroische Oper in 5 Akten von Auber.

Englischen Piemont, Cassia lignea, empfiehlt billigst
August Gutzzeit.

Sechste Eltern, welche gesonnen sind, ihre Söhne eine der hiesigen Schulen besuchen zu lassen, finden für sie freundliche Aufnahme, gr. Ulrichstraße Nr. 10.

Höflichste Einladung

an ein hiesiges und auswärtiges hochverehrtes Publikum

Redoute,

Sonntags den 8. Februar d. J., im
Gasthause zum Stadtkeller
in Mansfeld.
Anfang 6 Uhr Abends.

F. Einicke.

Wer den seit längerer Zeit angemasteten von Morl nach Möderau und von da retour führenden Fußweg über unsere Aecker und Gartenbesitzungen, welcher jetzt verjäumt und versteckt ist, von jetzt an wieder betritt, verfällt in eine Geldstrafe von 15 Sgr. an die Orts-Armentasse.

Morl, den 23. Januar 1846.
Die Freigutsbesitzer
Schmidt und Conf.

In der gr. Steinstr. Nr. 130 ist vom 1. April an ein Laden, zu einer Schnitt-handlung passend, zu vermieten.

W. Scheibner.

Ein Hofknecht, welcher säen kann, kann fogletch und eine Viehmagd zu Dstern anziehen bei Schmalzing in Dber-peifen.